



(19) österreichisches  
patentamt

(10) AT 008 289 U1 2006-05-15

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

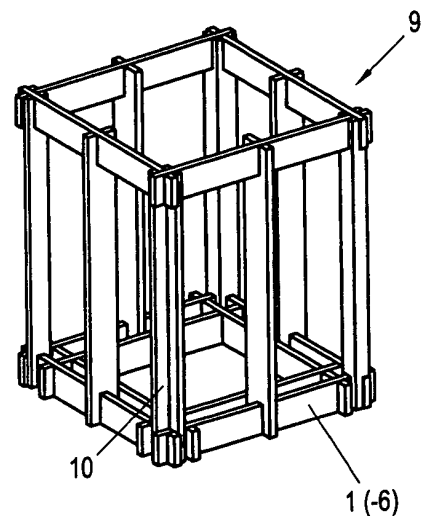
(21) Anmeldenummer: GM 846/04 (51) Int. Cl.<sup>7</sup>: B65D 19/20  
(22) Anmeldetag: 2004-11-19 B65D 19/06  
(42) Beginn der Schutzdauer: 2006-03-15  
(45) Ausgabetag: 2006-05-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
TAURUS INTERNATIONAL S.A.  
L-1255 LUXEMBURG (LU).

(54) **DREIDIMENSIONALE RAHMEN- BZW. SUPPORTSTRUKTUR FÜR EINEN TRANSPORT UND/ODER EINE LAGERUNG EINES GEGENSTANDS SOWIE VERFAHREN ZU IHRER HERSTELLUNG**

(57) Bei einer dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur (9) für einen Transport und/oder eine Lagerung wenigstens eines Gegenstands, umfassend eine Vielzahl von miteinander verbundenen bzw. verbindbaren Trägerelementen (1 - 6, 10), welche sich zumindest entlang der Außenkanten der Rahmen- bzw. Supportstruktur (9) erstrecken und diese definieren, ist vorgesehen, daß jedes Trägerelement (1 - 6, 10) aus einem mehrlagigen Verbund von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten (12) aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe besteht. Weiters wird ein Verfahren für eine einfache und rasche Herstellung einer derartigen dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur zur Verfügung gestellt.

FIG. 5



AT 008 289 U1 2006-05-15

DVR 0078018

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur für einen Transport und/oder eine Lagerung wenigstens eines Gegenstands sowie auf ein Verfahren zur Herstellung einer derartigen dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur.

5 Im Zusammenhang mit einer Lagerung bzw. einem Transport von Gegenständen sind unterschiedliche Rahmen- bzw. Supportstrukturen insbesondere für eine Verpackung eines gegebenenfalls ein größeres Gewicht aufweisenden Gegenstands bekannt. Beispielsweise sind insbesondere für Transportzwecke kistenartige Behälter bekannt, welche beispielsweise aus Holz  
10 oder Metall hergestellt sind, wobei derartige kistenartige Behälter gegebenenfalls standardisierte Abmessungen aufweisen. Für eine zuverlässige Anordnung bzw. Abstützung von gegebenenfalls ein größeres Gewicht aufweisenden Gegenständen müssen zusätzliche Lager- bzw. Träger-  
15 elemente vorgesehen sein, um den Gegenstand insbesondere gegen ein Verrutschen zu sichern. Derartige zusätzliche Träger- bzw. Lagerelemente müssen hierbei in den meisten Fällen auf die spezielle Außenform des aufzunehmenden Gegenstands abgestimmt werden, so daß ein entsprechend hoher Arbeitsaufwand erforderlich ist. Darüber hinaus haben derartige kasten-  
20 förmige Behälter den Nachteil, daß sie, falls sie wiederverwendet werden sollen, unter Einnahme eines entsprechend großen Raumbedarfs bzw. Transportvolumens beispielsweise zu einer Absendestelle wiederum retourniert werden, woran anschließend sie wiederum mit einem Gegenstand befüllt werden können. Darüber hinaus weisen derartige kastenförmige Behälter  
üblicherweise ein sehr hohes Eigengewicht auf, so daß entsprechend erhöhte Kosten bei gewichtsabhängigen Transporten zu verzeichnen sind.

Zur Verringerung des Eigengewichts für einen Transport verwendeter Lagerelemente wurde beispielsweise in der US-A 5,487,345 oder der EP-A 0 611 354 vorgeschlagen, Palettenelemente bzw. -glieder aus einem Karton- bzw. Wellpappmaterial herzustellen, wobei durch  
25 Vorsehen einer entsprechenden Vielzahl von Versteifungs- bzw. Träger-  
elementen auch eine ausreichende Festigkeit einer derartigen aus Karton hergestellten Palette auch zur Aufnahme schwererer Lasten zur Verfügung gestellt werden soll.

30 Die vorliegende Erfindung zielt nun darauf ab, eine dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur für einen Transport und/oder eine Lagerung wenigstens eines Gegenstands als auch ein Herstellungsverfahren hierfür zur Verfügung zu stellen, wobei eine derartige Rahmen- bzw. Supportstruktur zur Herstellung einer Verpackung ein gegenüber bekannten Ausbildungen  
verringertes Gewicht bei entsprechender Festigkeit bzw. Widerstandsfähigkeit aufweisen soll.  
35 Darüber hinaus zielt die Erfindung darauf ab, eine Anpassung an unterschiedliche Außenkonturen wenigstens eines aufzunehmenden Gegenstands zu ermöglichen und eine einfache und kostengünstige Herstellung zu erzielen. Weiters wird insbesondere darauf abgezielt, bei einer Wiederverwendung der Rahmen- bzw. Supportstruktur eine Retournierung der Rahmen- bzw. Supportstruktur bzw. der dadurch gebildeten Verpackung insbesondere unter Erzielung eines  
40 verringerten Raumbedarfs bzw. Transportvolumens nach Entnahme eines transportierten Gegenstands zu ermöglichen.

Zur Lösung der obengenannten Aufgaben ist eine dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur für einen Transport und/oder eine Lagerung wenigstens eines Gegenstands im wesentlichen  
45 dadurch ausgebildet, daß sie eine Vielzahl von miteinander verbundenen bzw. verbindbaren Träger-  
elementen umfaßt, welche sich zumindest entlang der Außenkanten der Rahmen- bzw. Supportstruktur erstrecken und diese definieren, wobei jedes Träger-  
element aus einem mehrlagigen Verbund von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Papier-  
50 bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe, besteht. Dadurch, daß erfindungsgemäß vorgeschlagen wird, die Träger-  
elemente, welche jeweils zumindest entlang der Außenkanten der Rahmen- bzw. Supportstruktur vorgesehen sind und diese definieren, aus einem mehrlagigen Verbund von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe, hergestellt werden, wird sichergestellt, daß bei ausreichender Festigkeit und Widerstandsfähigkeit auch zur Aufnahme von gegebenenfalls ein größeres Gewicht aufweisenden Gegenständen bzw. Lasten eine Rahmen- bzw. Supportstruktur mit gerin-  
55

gem Eigengewicht zur Verfügung gestellt wird. Es läßt sich in Anpassung an wenigstens einen aufzunehmenden bzw. zu transportierenden Gegenstand eine entsprechende Auswahl von Trägerelementen bereitstellen, um auch unter Ausnutzung eines entsprechend optimierten bzw. minimierten Raumbedarfs bzw. Transportvolumens eine dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur zur Verfügung zu stellen. Die Trägerelemente, welche aus einem mehrlagigen Verbund, insbesondere aus Wellpappe, hergestellt sind, weisen eine entsprechend hohe Festigkeit und Steifigkeit auf, so daß auch Gegenstände mit großem Gewicht sicher transportiert werden können.

Für eine einfache und rasche Verbindung einzelner bzw. aneinander anschließender Trägerelemente ist gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgesehen, daß jedes Trägerelement zumindest an seinen Endbereichen wenigstens einen Einschnitt bzw. Ausschnitt und/oder eine Vertiefung aufweist, welche(r) mit wenigstens einer komplementären Vertiefung bzw. Ausnehmung in einem angrenzenden und damit zu verbindenden Trägerelement zusammenwirkt. Derartige Einschnitte bzw. Ausschnitte und/oder Vertiefungen können in einfacher und zuverlässiger Weise in dem die Trägerelemente ausbildenden Verbundmaterial hergestellt werden, so daß zur Herstellung der erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur derartige Trägerelemente in einfacher Weise über ihre komplementären Vertiefungen bzw. Ausschnitte verbunden werden können.

Wie oben bereits angedeutet, ist ein wesentliches Kriterium einer dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur, welche insbesondere wiederverwendet werden soll, daß sie neben einem günstigerweise geringen Eigengewicht auch einen Rücktransport bzw. Transport nach Entnahme eines Gegenstands bei möglichst geringem Raumbedarf bzw. Transportvolumen ermöglicht. In diesem Zusammenhang wird gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgeschlagen, daß die Trägerelemente wenigstens teilweise lösbar miteinander verbindbar, insbesondere ineinander steckbar sind. Dadurch, daß erfindungsgemäß die Trägerelemente wenigstens teilweise lösbar miteinander verbindbar, insbesondere ineinander steckbar sind, wird nicht nur eine einfache Herstellung einer erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur unter Heranziehung gegebenenfalls standardisierter Trägerelemente mit einer geringen Anzahl von unterschiedlichen Abmessungen ermöglicht, sondern es kann nach dem Transport bzw. der Entnahme des aufgenommenen Gegenstands die dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur in einfacher Weise durch Lösen der günstigerweise lediglich ineinander gesteckten Trägerelemente zerlegt werden und somit bei stark verringertem Raumbedarf bzw. Transportvolumen wiederum retourniert und in ebenfalls einfacher Weise wiederum zu einer unmittelbar einsetzbaren, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur zusammengebaut werden.

Insbesondere bei größere Flächen aufspannenden Trägerelementen, welche zumindest die Außenkanten der erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur bilden, kann zur Erzielung der notwendigen Festigkeit bzw. Aufnahmefähigkeit eine zusätzliche Verstärkung bzw. Verstrebung erforderlich sein. In diesem Zusammenhang wird gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgeschlagen, daß in von jeweils entlang der Außenkante der Rahmen- bzw. Supportstruktur angeordneten Trägerelementen aufgespannten Ebenen zusätzliche Trägerelemente mit den die Außenkanten bildenden Trägerelementen verbindbar sind, wobei die zusätzlichen Trägerelemente insbesondere im wesentlichen parallel zu wenigstens einer der Außenkanten verlaufen.

Zur Erzielung ausreichender Festigkeiten bzw. Widerstandsfähigkeiten insbesondere im Bereich vertikaler Trägerelemente bei zusammengebaute, erfindungsgemäßer Rahmen- bzw. Supportstruktur wird gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgeschlagen, daß bei zusammengebaute, dreidimensionaler Rahmen- bzw. Supportstruktur im wesentlichen in vertikaler Richtung verlaufende Außenkanten bildende Trägerelemente einen normal auf die Trägerlängsachsen insbesondere L- bzw. kreuzförmigen Querschnitt aufweisen und an ihren Endbereichen mit L- bzw. kreuzförmigen Einschnitten bzw. Vertiefungen ausgebildet sind, welche in

einer im wesentlichen normal dazu stehenden Ebene liegende Trägerelemente übergreifen. Derartige, eine im Querschnitt L- bzw. kreuzförmige Kontur aufweisende Trägerelemente lassen sich ebenfalls in einfacher Weise aus einem Verbund aus gewelltem Material, insbesondere Wellpappe, herstellen und stellen eine entsprechende Festigkeit zur Verfügung. Durch die in  
5 den Endbereichen bevorzugt vorgesehenen, L- bzw. kreuzförmig vorgesehenen Einschnitte bzw. Vertiefungen lassen sich auch in den Eckbereichen der herzustellenden Rahmen- bzw. Supportstruktur entsprechend sichere Verbindungen aneinander angrenzender Trägerelemente erzielen.

10 Zur Erzielung einer geschlossenen Verpackung bzw. eines geschlossenen Transportbehälters unter Einsatz der erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur wird darüber hinaus vorgeschlagen, daß an den Außenseiten der von den Trägerelementen gebildeten Begrenzungsflächen der Rahmen- bzw. Supportstruktur Verkleidungstafeln bzw. -platten an  
15 den Trägerelementen festlegbar sind, wie dies einer weiters bevorzugten Ausführungsform entspricht. Derartige Verkleidungstafeln bzw. -platten können ebenfalls bevorzugt lösbar an den die Rahmen- bzw. Supportstruktur bildenden Trägerelementen festgelegt werden und somit ebenfalls nach Gebrauch in einem einen verringerten Platzbedarf erfordernden, zerlegten Zustand für eine Wiederverwendung retourniert werden.

20 Wie oben bereits angedeutet, ist gegebenenfalls eine insbesondere gegenüber einem Verrutschen oder Verlagern gesicherte Positionierung eines zu transportierenden Gegenstands erforderlich, wobei beispielsweise im Zusammenhang mit einer Herstellung von Holzkisten bzw. -behältern derartige zusätzliche Lagerelemente jeweils in einer Einzelanfertigung an die Außenkontur eines zu verpackenden bzw. zu transportierenden Gegenstands angepaßt werden mußten. Für eine zuverlässige Lagerung wird in diesem Zusammenhang erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß im Inneren der von den Trägerelementen aufgespannten, dreidimensionalen  
25 Rahmen- bzw. Supportstruktur zusätzliche, insbesondere balken- bzw. trägerförmige Lagerelemente vorgesehen sind, welche an die Außenkonturen eines aufzunehmenden Gegenstands angepaßt sind und den aufzunehmenden Gegenstand insbesondere über den gesamten Außenumfang umgeben, wie dies einer weiters bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Rahmen- bzw. Supportstruktur entspricht. Derartige balken- bzw. trägerförmige Lagerelemente können in einfacher Weise wiederum über entsprechende Ausschnitte bzw. Vertiefungen in komplementären Ausschnitten oder Vertiefungen der Trägerelemente, welche zumindest die Außenkanten definieren, angeordnet werden, wodurch eine sichere Positionierung und  
30 Aufnahme eines zu transportierenden Gegenstands möglich wird.

Zur Erzielung eines ebenfalls geringen Gewichts dieser gegebenenfalls erforderlichen, zusätzlichen Lagerelemente wird gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgeschlagen, daß die zusätzlichen Lagerelemente ebenfalls aus einem mehrlagigen Verbund von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe, gebildet sind. Derart lassen sich auch die zusätzlichen Lagerelemente entsprechend einfach und bei geringem Gewicht herstellen und sind ebenfalls bevorzugt lösbar, beispielsweise steckbar, mit angrenzenden Trägerelementen verbunden.

45 Bei Verwendung von Verbundelementen aus einer Mehrzahl von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial läßt sich unter Berücksichtigung der üblicherweise eine vergleichsweise geringe Dicke aufweisenden, gewellten Materialien eine optimierte Anpassung an eine Außenkontur eines zu verpackenden Gegenstands herstellen, wobei in diesem Zusammenhang gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgeschlagen wird, daß die Tafeln bzw. Platten der zusätzlichen Lagerelemente insbesondere einzeln und mit gegebenenfalls zunehmend bzw. schrittweise voneinander verschiedenen Außenabmessungen entsprechend einer Innenkontur des aufzunehmenden Gegenstands gestanzt und danach zu einem Verbund zusammengefügt sind. Es lassen sich somit auch in gegebenenfalls geringen Stückzahlen zusätzliche Lagerelemente kostengünstig und rasch herstellen,  
50 welche eine optimale Sicherung gegenüber einem Verrutschen bzw. Verlagern des aufzunehmenden

menden Gegenstands zur Verfügung stellen können.

Für eine Verstärkung bzw. Versteifung von insbesondere punktwisen Beanspruchungen ausgesetzten Teilbereichen der dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur und/oder für eine zusätzliche Sicherung eines aufzunehmenden Gegenstands wird darüber hinaus vorgeschlagen, daß zusätzliche Verstärkungs- bzw. Versteifungs- oder Festlegungs- oder Aufnahmeelemente für einen zu transportierenden Gegenstand vorgesehen sind, welche insbesondere aus einem eine gegenüber den Trägerelementen erhöhte Festigkeit aufweisenden Material, insbesondere Kunststoff, Metall oder dgl., ausgebildet sind, wie dies einer weiters bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Rahmen- bzw. Supportstruktur entspricht.

Zur Lösung der eingangs genannten Aufgaben umfaßt ein Verfahren zur Herstellung einer erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur für einen Transport und/oder eine Lagerung wenigstens eines Gegenstands, umfassend eine Vielzahl von miteinander verbundenen bzw. verbindbaren Trägerelementen, welche sich zumindest entlang der Außenkanten der Rahmen- bzw. Supportstruktur erstrecken und diese definieren, im wesentlichen die folgenden Schritte:

Bereitstellen der Parameter, insbesondere der Außenabmessungen und des Gewichts und/oder der Gewichtsverteilung, des zu verpackenden Gegenstands;  
Auswählen der zur Ausbildung einer den aufzunehmenden Gegenstand umgebenden, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur erforderlichen Trägerelemente und gegebenenfalls erforderlicher Zusatzelemente; und  
Zusammenfügen der Trägerelemente zur Ausbildung der dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur.

Es lassen sich somit mit einfachen Verfahrensschritten an einen jeweils zu verpackenden bzw. aufzunehmenden Gegenstand angepaßte Trägerelemente zur Herstellung der erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur zur Verfügung stellen und in einfacher Weise zusammenfügen. Wie oben bereits angedeutet, sind vorzugsweise die Trägerelemente lösbar bzw. trennbar ineinander gesteckt bzw. angeordnet, so daß nach erfolgtem Transport bzw. einer Entnahme eines zu transportierenden bzw. aufzunehmenden Gegenstands die dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur zerlegt und bei geringerem Platzbedarf und Transportvolumen wiederum retourniert werden kann.

Für eine zusätzliche Sicherung eines aufzunehmenden Gegenstands wird gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgeschlagen, daß zusätzliche Lagerelemente hergestellt werden, welche an die Außenkontur des aufzunehmenden Gegenstands angepaßt sind und im Inneren der durch die Trägerelemente aufgespannten Rahmen- bzw. Supportstruktur aufgenommen und verankert werden.

Für eine besonders einfache und rasche sowie kostengünstige Herstellung der Lagerelemente wird gemäß einer weiters bevorzugten Ausführungsform vorgeschlagen, daß die zusätzlichen Lagerelemente aus einer Mehrzahl von Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial hergestellt werden, welche in einem Stanzverfahren hergestellt werden.

Insbesondere bei Bereitstellung zusätzlicher Lagerelemente, welche an die Außenkontur eines aufzunehmenden Gegenstands angepaßt sind, läßt sich eine im wesentlichen doppelte Rahmen- bzw. Supportstruktur zur Verfügung stellen, wobei der von den Trägerelementen gebildete, äußere Rahmen zur Ausbildung der dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur im wesentlichen eine Stütz- und Stapelfunktion übernehmen kann, während eine zusätzliche Innenstruktur bzw. ein Innenrahmen durch die zusätzlichen Lagerelemente ausgebildet wird, welche an die Außenkontur des zu transportierenden Gegenstands angepaßt sind und somit eine Schutz- und Fixierfunktion aufweisen bzw. bereitstellen.

Neben den Gewichtsvorteilen bei der Herstellung der erfindungsgemäßen Rahmen- bzw. Supportstruktur unter Verwendung von Trägerelementen, welche jeweils aus einem mehrlagigen Verbund von Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe hergestellt sind, ist davon auszugehen, daß auch eine saubere und parasitenfreie Verpackung bzw. Rahmen- bzw. Supportstruktur zur Verfügung gestellt werden kann. Die erfindungsgemäße Rahmen- bzw. Supportstruktur läßt sich in einfacher Weise und unter Verwendung einer geringen Stückzahl von verschiedenen Trägerelementen und/oder Lagerelementen an das zu transportierende bzw. aufzunehmende Transportgut anpassen und ist durch die lösbare bzw. trennbare Verbindung der einzelnen Elemente, wie oben bereits mehrfach erwähnt, zerlegbar und wiederverwendbar und in nicht verwendetem Zustand unter Einnahme eines geringen Transportvolumens transportierbar. Darüber hinaus läßt sich die erfindungsgemäße, dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur, falls erforderlich, gegebenenfalls mit anderen Verpackungssystemen kombinieren, so daß beispielsweise zusätzliche, die erfindungsgemäße Rahmen- bzw. Supportstruktur umgebende Kisten, beispielsweise aus Karton, Holz oder dgl., für einen zusätzlichen Schutz Verwendung finden können, oder zusätzliche Dämpfungselemente, wie Kissen, aufblasbare Verpackungen oder dgl., zusätzlich verwendet werden können.

Das erfindungsgemäße Verfahren erlaubt insbesondere eine kundenspezifische Anpassung der herzustellenden, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur und insbesondere von gegebenenfalls erforderlichen, zusätzlichen Lagerelementen für eine zusätzliche Fixierung und Abstützung des zu transportierenden Gegenstands, wobei beispielsweise nach Bereitstellung der Daten betreffend die Außenkontur und das Gewicht oder die Gewichtsverteilung des zu verpackenden Gegenstands ein Prototyp sowohl der dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur als auch der gegebenenfalls erforderlichen, zusätzlichen Lagerelemente hergestellt wird. Nach einem gegebenenfalls erforderlichen Test werden insbesondere die zusätzlich erforderlichen Lagerelemente in Form von miteinander zu verbindenden Platten bzw. Tafeln aus gewelltem Material, insbesondere Wellpappe, hergestellt und nachträglich verbunden, wobei beispielsweise für große Stückzahlen die Wellpappeelemente gestanzt werden können. Ein derartiges Stanzverfahren ermöglicht eine kostengünstige Herstellung einer großen Anzahl von zusätzlichen Lagerelementen, welche im Rahmen der erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur mit entsprechenden Trägerelementen, welche zumindest die Außenkanten der herzustellenden Rahmen- bzw. Supportstruktur definieren, in einfacher Weise und insbesondere trennbar bzw. lösbar kombinierbar sind.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand von in der beiliegenden Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. In dieser zeigen:

Fig. 1 Seitenansichten unterschiedlicher Ausbildungen von Trägerelementen zur Herstellung einer erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur;

Fig. 2 eine Seitenansicht auf eine insbesondere mit Trägerelementen gemäß Fig. 1 hergestellte, dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur;

Fig. 3 eine Ansicht auf ein Bodenelement einer erfindungsgemäßen Rahmen- bzw. Supportstruktur gemäß dem Pfeil III der Fig. 2;

Fig. 4 unterschiedliche Schritte eines Zusammenfügens, insbesondere Ineinandersteckens, einzelner Trägerelemente zur Herstellung einer erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur;

Fig. 5 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Rahmen- bzw. Supportstruktur ähnlich der in Fig. 2 und 3 dargestellten Ausbildung;

Fig. 6 eine vergrößerte Darstellung in perspektivischer Ansicht eines Trägerelements zur Herstellung einer erfindungsgemäßen Rahmen- bzw. Supportstruktur, wobei ersichtlich ist, daß das Trägerelement aus einem mehrlagigen Verbund von Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Material, insbesondere Wellpappe, besteht;

Fig. 7 eine perspektivische Darstellung einer abgewandelten Ausführungsform einer erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur, welche zur Ausbildung

eines geschlossenen Behälters zusätzliche Verkleidungstafeln bzw. -platten aufweist;  
Fig. 8 eine schematische Darstellung in perspektivischer Ansicht einer Aufnahme eines rollen-  
bzw. walzenförmigen Gegenstands in einer erfindungsgemäßen, dreidimensionalen Rahmen-  
bzw. Supportstruktur;

5 Fig. 9 eine schematische Detailansicht in perspektivischer Darstellung eines zusätzlichen La-  
gerelementes, welches an die Außenkontur von zwei nebeneinander anzuordnenden, rollen-  
bzw. walzenförmigen Gegenständen angepaßt ist, wobei die umgebende, durch die Trägerеле-  
mente gebildete Struktur der Klarheit halber nicht dargestellt ist und ein zusätzliches Festle-  
gungselement angedeutet ist; und

10 Fig. 10 eine schematische Ansicht einer abgewandelten Ausführungsform einer erfindungsge-  
mäßigen, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur, wobei ähnlich wie bei der Darstel-  
lung gemäß Fig. 9 zusätzliche Lager Elemente in Anpassung an eine Außenkontur eines aufzu-  
nehmenden Gegenstands angedeutet sind.

15 In Fig. 1 ist eine Mehrzahl von unterschiedlich ausgebildeten Träger Elementen dargestellt,  
wobei jedes der Träger Elemente 1 bis 6 zumindest in seinen jeweiligen Endbereichen wenigst-  
ens eine Vertiefung bzw. einen Ausschnitt oder eine Ausnehmung aufweist, welche(r) allge-  
mein mit 7 bezeichnet ist, um in Zusammenwirken mit komplementären Vertiefungen bzw.  
Ausnehmungen von aneinander angrenzenden bzw. benachbarten Träger Elementen 1 bis 6,  
20 wie dies insbesondere unter Bezugnahme auf Fig. 4 noch deutlicher ersichtlich werden wird,  
eine insbesondere trennbare bzw. lösbare Verbindung der Träger Elemente 1 bis 6 zur Ausbil-  
dung einer dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur zu ermöglichen. Bei der Darstel-  
lung gemäß Fig. 1 ist ersichtlich, daß insbesondere die mit 4 bis 6 bezeichneten Träger Eleme-  
nte auch in ihren mittleren Bereichen zusätzliche Vertiefungen bzw. Ausschnitte 8 aufweisen,  
25 welche zur Aufnahme von zusätzlichen Träger Elementen dienen, wie dies beispielsweise aus  
der Darstellung gemäß Fig. 3 und 5 deutlicher ersichtlich werden wird.

In Fig. 2 und 3 ist eine Seitenansicht sowie eine Ansicht auf ein Bodenelement einer allgemein  
mit 9 bezeichneten, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur dargestellt, wobei ersicht-  
30 lich ist, daß diese dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur 9 jeweils aus einer Mehrzahl  
von Träger Elementen gebildet ist, welche beispielsweise von den in Fig. 1 gezeigten Träger-  
elementen 1 bis 6 gebildet sein können.

In der perspektivischen Darstellung gemäß Fig. 4 und 5 ist ersichtlich, wie eine Mehrzahl von  
35 Träger Elementen, welche beispielsweise wiederum Elemente entsprechend den in Fig. 1 dar-  
gestellten Elementen 1 bis 6 sein können, zur Ausbildung einer Eckverbindung zusammenge-  
fügt werden. Aus Fig. 4 ist hiebei insbesondere ersichtlich, daß vertikale Träger Elemente 10 im  
Querschnitt einen im wesentlichen kreuzförmigen Querschnitt aufweisen, welche an ihrem  
Endbereich entsprechend kreuzförmige Einschnitte 11 aufweisen, um eine Verbindung von  
40 aneinander anschließenden Träger Elementen 1 bis 6 sowie 10 zu ermöglichen.

In Fig. 5 ist in ebenfalls perspektivischer Darstellung eine zusammengebaute, dreidimensionale  
Rahmen- bzw. Supportstruktur 9 ersichtlich. Wie aus Fig. 4 und 5 ersichtlich, läßt sich durch ein  
einfaches Zusammenbauen bzw. Verbinden oder Zusammenstecken die dreidimensionale  
45 Rahmen- bzw. Supportstruktur 9 herstellen und für eine Aufnahme eines zu transportierenden  
bzw. aufzunehmenden, nicht dargestellten Gegenstands vorbereiten. Nach einer Entnahme des  
transportierten Gegenstands läßt sich ebenfalls in einfacher Weise die dreidimensionale Rah-  
men- bzw. Supportstruktur 9 in die einzelnen Träger Elemente zerlegen, so daß bei stark verrin-  
gertem Platzbedarf bzw. Transportvolumen die Träger Elemente bzw. die daraus herstellbare  
50 Rahmen- bzw. Supportstruktur 9 einer neuerlichen Verwendung zugeführt werden kann. In  
ebenso einfacher Weise können einzelne, gegebenenfalls schadhaft gewordene Elemente 1 bis  
6 ersetzt werden, so daß nicht unmittelbar eine gesamte Rahmen- bzw. Supportstruktur bei  
einer Beschädigung einzelner Träger Elemente 1 bis 6 unbrauchbar wird.

55 In Fig. 6 ist in vergrößertem Maßstab eine schematische Darstellung eines mit 1 bezeichneten

Trägerelements gezeigt, wobei ersichtlich ist, daß das Trägerelement 1 aus einem Verbund einer Mehrzahl von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten 12 aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe, besteht. Derart lassen sich einfach die Trägerelemente ausbilden und die erforderlichen Festigkeits- bzw. Widerstandseigenschaft durch Vorsehen einer entsprechenden Anzahl von Platten bzw. Tafeln 12 insbesondere aus Wellpappe erzielen. Für eine einfachere Handhabung ist in Fig. 6 darüber hinaus eine Ummantelung 13 des Trägerelements 1 angedeutet, welche die Platten 12 umgibt.

In Fig. 7 ist eine perspektivische Darstellung einer abgewandelten Ausführungsform einer dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur 14 dargestellt, wobei ersichtlich ist, daß in den von den einzelnen Trägerelementen 1 bis 6 sowie 10, welche an den Außenkanten vorgesehen sind, aufgespannten Ebenen zusätzliche Verkleidungstafeln bzw. -platten 15 vorgesehen sind, um einen im wesentlichen geschlossenen Behälter auszubilden, welcher beispielsweise zur Aufnahme von kleinen, insbesondere stückigen Gegenständen herangezogen werden kann.

In Fig. 8 ist eine weitere abgewandelte Ausführungsform einer dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur 16 dargestellt, welche wiederum aus einer Mehrzahl von Trägerelementen gebildet ist, welche beispielsweise von den Elementen 1 bis 6 gebildet sein können. In Fig. 8 ist darüber hinaus ein rollen- bzw. walzenförmiger Gegenstand 17 angedeutet, welcher in der dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur 16 aufzunehmen ist, wobei in der in Fig. 8 dargestellten Ausführungsform ein zusätzliches Festlegungselement 18 angedeutet ist, welches beispielsweise aus einem Material erhöhter Festigkeit, beispielsweise einer Metall- oder Kunststoffachse 18 gebildet ist, um in der dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur 16 aufgenommen bzw. gelagert zu werden.

Bei der schematischen Darstellung gemäß Fig. 9 ist ersichtlich, daß zwei nebeneinander anzuordnende bzw. aufzunehmende, rollen- bzw. walzenförmige Gegenstände 19 an beiden Enden auf einem zusätzlichen Lagerelement 20 gelagert sind, wobei das Lagerelement 20 auf die Außenkontur 21 abgestimmte Außenformen aufweist. Derartige zusätzliche Lagerelemente 20 werden in einer nicht näher dargestellten, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur, wie sie beispielsweise in Fig. 8 gezeigt ist, angeordnet, so daß eine zuverlässige und gesicherte Positionierung der zu transportierenden Gegenstände 19 erzielbar ist. Für eine weitere Befestigung bzw. Sicherung der zu transportierenden Gegenstände sind in Fig. 9 darüber hinaus seil- bzw. gurtartige Aufnahme- bzw. Festlegungselemente 22 angedeutet.

In Fig. 10 ist in einer schematischen Vorderansicht eine weitere abgewandelte Ausführungsform einer dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur 23 dargestellt, wobei zusätzliche Lagerelemente 24 angedeutet sind, welche wiederum an eine Außenkontur eines aufzunehmenden Gegenstands 25 angepaßte Formen, im dargestellten Fall bogenförmige Vertiefungen 26, aufweisen. Durch ein Anordnen der zusätzlichen Lagerelemente 24, welche sich über große Bereiche des Außenumfangs des aufzunehmenden Gegenstands 25 erstrecken, wird eine gesicherte und fixierte Lage des zu transportierenden bzw. aufzunehmenden Gegenstands 25 möglich.

Es lassen sich mit einer derartigen Rahmen- bzw. Supportstruktur 23 beispielsweise auch höheres Gewicht aufweisende Gegenstände 25, wie beispielsweise Motoren, Getriebegehäuse oder ähnliche Gegenstände, transportieren, wobei entsprechend dem Gewicht und/oder der Gewichtsverteilung oder den Außenkonturen des zu transportierenden Gegenstands 25 eine entsprechende Vielzahl von zusätzlichen Lagerelementen 24 in der Supportstruktur 23 und verteilt über die Länge des Gegenstands 25 angeordnet ist bzw. sein kann. Diese zusätzlichen Lagerelemente 24 sind insbesondere ebenfalls lösbar mit den Trägerelementen verbindbar, so daß nach einem Transport für eine Wiederverwendung die dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur 23 entsprechend zerlegt wird und mit geringem Transportvolumen einer Wiederverwendung zugeführt wird.



Gegebenenfalls ist es möglich, eine in den vorangehenden Figuren dargestellte Rahmen- bzw. Supportstruktur in einem zusätzlichen Verpackungsbehälter, beispielsweise aus Karton, Holz oder dgl., zur Erhöhung eines Schutzes aufzunehmen. Weiters können gegebenenfalls verbleibende Freiräume innerhalb der dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur mit zusätzli-  
5 chen Füll- bzw. Verpackungsmaterialien, wie beispielsweise Kissen oder aufblasbaren Elementen, ausgefüllt werden.

Es wird insgesamt eine leichte und leicht herzustellende sowie für eine Wiederverwendung zu zerlegende, dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur zur Verfügung gestellt, welche  
10 unter Bereitstellung einer geringen Anzahl von gegebenenfalls unterschiedlich ausgebildeten und/oder bemessenen Trägerelementen 1 bis 6 an die Außenkontur bzw. Außenabmessung eines zu transportierenden Gegenstands angepaßt werden können. Darüber hinaus lassen sich in genauer Anpassung an die Außenkontur eines aufzunehmenden bzw. zu transportierenden  
15 Gegenstands zusätzliche Lagerelemente vorsehen, welche einer zusätzlichen Sicherung und Fixierung des aufzunehmenden Gegenstands dienen und ebenfalls aus einem leichtgewichtigen Material hergestellt sind. Diese Lagerelemente können in einfacher Weise und bei geringen Kosten in hohen Stückzahlen beispielsweise durch ein Stanzen von Tafeln bzw. Platten aus  
20 einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial hergestellt werden und ähnlich den Trägerelementen 1 bis 6 in von einem mehrlagigen bzw. mehrschichtigen Verbund gebildete, zusätzliche Lagerelemente ausgebildet werden.

### Ansprüche:

- 25 1. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur (9, 14, 16, 23) für einen Transport und/oder eine Lagerung wenigstens eines Gegenstands (17, 19, 25), umfassend eine Vielzahl von miteinander verbundenen bzw. verbindbaren Trägerelementen (1 - 6, 10), welche sich zumindest entlang der Außenkanten der Rahmen- bzw. Supportstruktur (9, 14, 16, 23)  
30 erstrecken und diese definieren, wobei jedes Trägerelement (1 - 6, 10) aus einem mehrlagigen Verbund von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten (12) aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe, besteht.
- 35 2. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur, *dadurch gekennzeichnet*, daß jedes Trägerelement (1 - 6) zumindest an seinen Endbereichen wenigstens einen Einschnitt bzw. Ausschnitt und/oder eine Vertiefung (7) aufweist, welche(r) mit wenigstens einer komplementären Vertiefung bzw. Ausnehmung in einem angrenzenden und damit zu verbindenden Trägerelement zusammenwirkt.
- 40 3. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach Anspruch 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, daß die Trägerelemente (1 - 6, 10) wenigstens teilweise lösbar miteinander verbindbar, insbesondere ineinander steckbar sind.
- 45 4. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach Anspruch 1, 2 oder 3, *dadurch gekennzeichnet*, daß in von jeweils entlang der Außenkante der Rahmen- bzw. Supportstruktur (9, 14, 16, 23) angeordneten Trägerelementen aufgespannten Ebenen zusätzliche Trägerelemente mit den die Außenkanten bildenden Trägerelementen verbindbar sind, wobei die zusätzlichen Trägerelemente insbesondere im wesentlichen parallel zu wenigstens einer der Außenkanten verlaufen.
- 50 5. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach einem der Ansprüche 1 bis 4, *dadurch gekennzeichnet*, daß bei zusammengebauter, dreidimensionaler Rahmen- bzw. Supportstruktur (9, 14, 16, 23) im wesentlichen in vertikaler Richtung verlaufende Außenkanten bildende Trägerelemente (10) einen normal auf die Trägerlängsachsen insbesondere L- bzw. kreuzförmigen Querschnitt aufweisen und an ihren Endbereichen mit L- bzw.  
55 kreuzförmigen Einschnitten bzw. Vertiefungen (11) ausgebildet sind, welche in einer im

wesentlichen normal dazu stehenden Ebene liegende Trägerelemente (1 - 6) übergreifen.

- 5 6. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach einem der Ansprüche 1 bis 5, *dadurch gekennzeichnet*, daß an den Außenseiten der von den Trägerelementen (1 - 6, 10) gebildeten Begrenzungsflächen der Rahmen- bzw. Supportstruktur (14) Verkleidungstafeln bzw. -platten (15) an den Trägerelementen festlegbar sind.
- 10 7. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach einem der Ansprüche 1 bis 6, *dadurch gekennzeichnet*, daß im Inneren der von den Trägerelementen (1 - 6, 10) aufgespannten, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur (9, 14, 16, 23) zusätzliche, insbesondere balken- bzw. trägerförmige Lagerelemente (20, 24) vorgesehen sind, welche an die Außenkonturen eines aufzunehmenden Gegenstands (19, 25) angepaßt sind und den aufzunehmenden Gegenstand (19, 25) insbesondere über den gesamten Außenumfang umgeben.
- 15 8. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach Anspruch 7, *dadurch gekennzeichnet*, daß die zusätzlichen Lagerelemente (20, 24) ebenfalls aus einem mehrlagigen Verbund von dicht gepackten Tafeln bzw. Platten (12) aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial, insbesondere Wellpappe, gebildet sind.
- 20 9. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach Anspruch 8, *dadurch gekennzeichnet*, daß die Tafeln bzw. Platten (12) der zusätzlichen Lagerelemente (20, 24) insbesondere einzeln und mit gegebenenfalls zunehmend bzw. schrittweise voneinander verschiedenen Außenabmessungen entsprechend einer Innenkontur des aufzunehmenden Gegenstands (19, 25) gestanzt und danach zu einem Verbund zusammengefügt sind.
- 25 10. Dreidimensionale Rahmen- bzw. Supportstruktur nach einem der Ansprüche 1 bis 9, *dadurch gekennzeichnet*, daß zusätzliche Verstärkungs- bzw. Versteifungs- oder Festlegungs- oder Aufnahmeelemente (22) für einen zu transportierenden Gegenstand (19) vorgesehen sind, welche insbesondere aus einem eine gegenüber den Trägerelementen erhöhte Festigkeit aufweisenden Material, insbesondere Kunststoff, Metall oder dgl., ausgebildet sind.
- 30 11. Verfahren zur Herstellung einer dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur für einen Transport und/oder eine Lagerung wenigstens eines Gegenstands, umfassend eine Vielzahl von miteinander verbundenen bzw. verbindbaren Trägerelementen, welche sich zumindest entlang der Außenkanten der Rahmen- bzw. Supportstruktur erstrecken und diese definieren, umfassend die folgenden Schritte:  
Bereitstellen der Parameter, insbesondere der Außenabmessungen und des Gewichts und/oder der Gewichtsverteilung, des zu verpackenden Gegenstands;  
40 Auswählen der zur Ausbildung einer den aufzunehmenden Gegenstand umgebenden, dreidimensionalen Rahmen- bzw. Supportstruktur erforderlichen Trägerelemente und gegebenenfalls erforderlicher Zusatzelemente; und  
Zusammenfügen der Trägerelemente zur Ausbildung der dreidimensionalen Rahmen- bzw.  
45 Supportstruktur.
12. Verfahren nach Anspruch 11, *dadurch gekennzeichnet*, daß zusätzliche Lagerelemente hergestellt werden, welche an die Außenkontur des aufzunehmenden Gegenstands angepaßt sind und im Inneren der durch die Trägerelemente aufgespannten Rahmen- bzw.  
50 Supportstruktur aufgenommen und verankert werden.
13. Verfahren nach Anspruch 12, *dadurch gekennzeichnet*, daß die zusätzlichen Lagerelemente aus einer Mehrzahl von Tafeln bzw. Platten aus einem gewellten Papier- bzw. Kartonmaterial hergestellt werden, welche in einem Stanzverfahren hergestellt werden.  
55

**Hiezu 4 Blatt Zeichnungen**

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

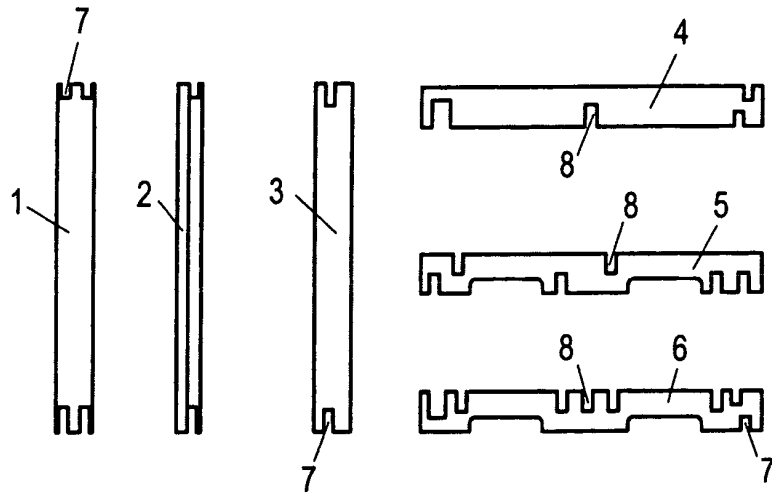


FIG. 1

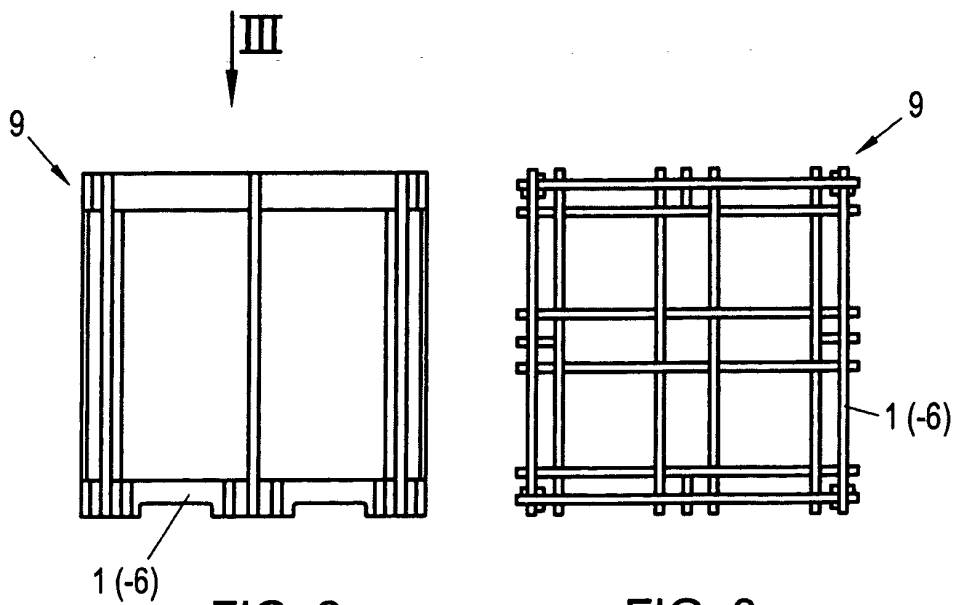


FIG. 2

FIG. 3

FIG. 4

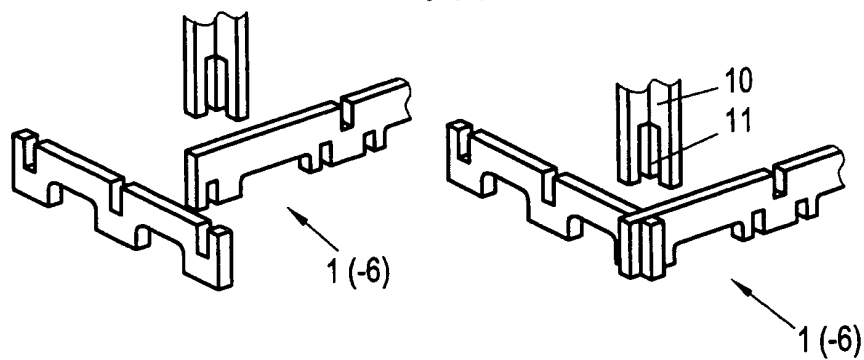


FIG. 5

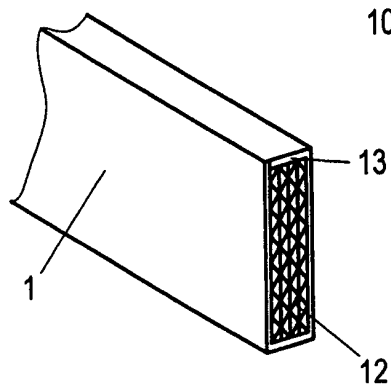
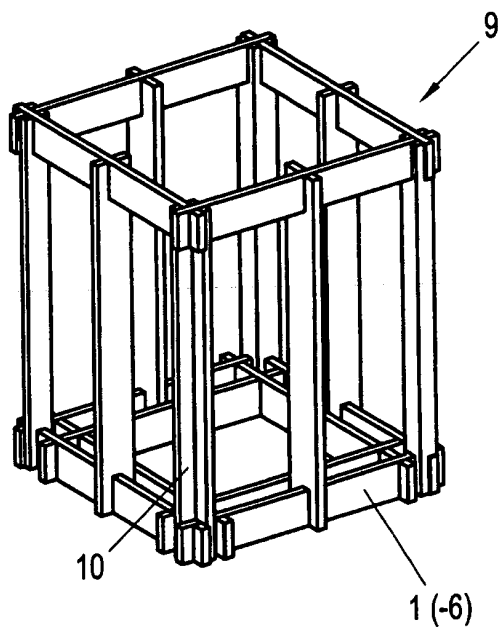


FIG. 6

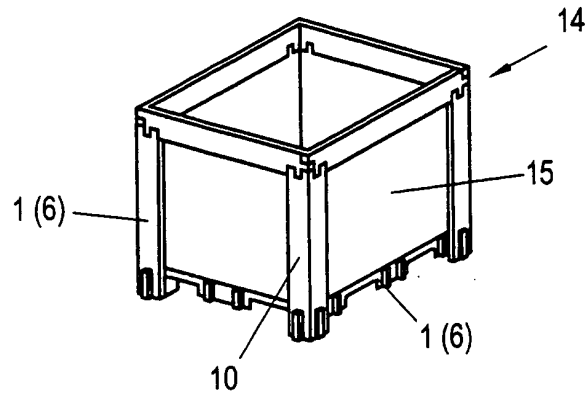


FIG. 7

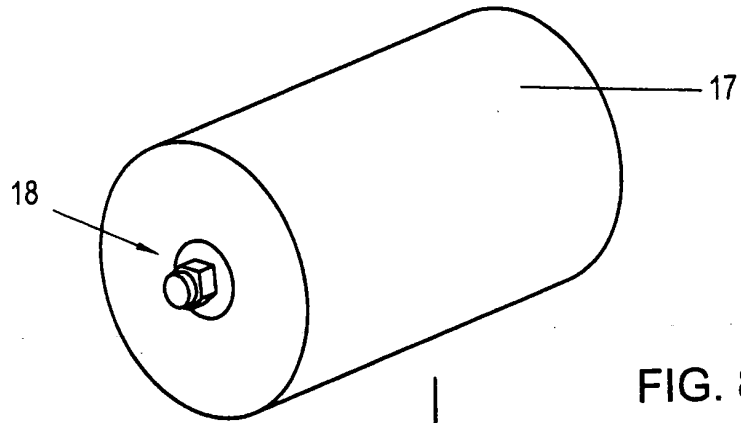
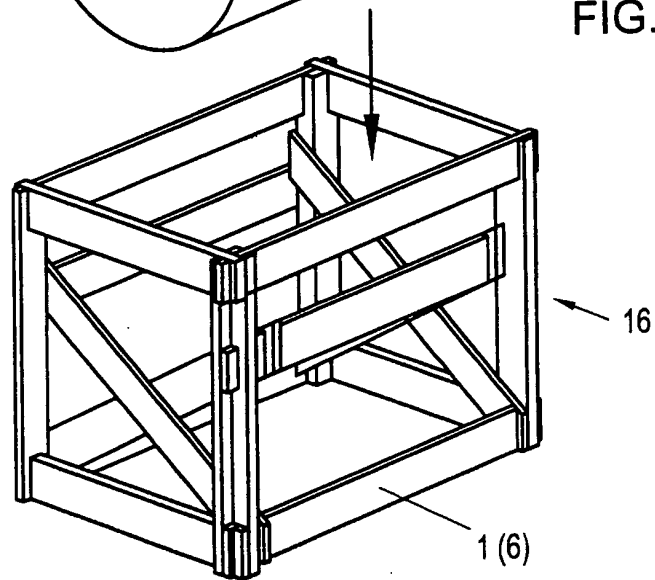


FIG. 8



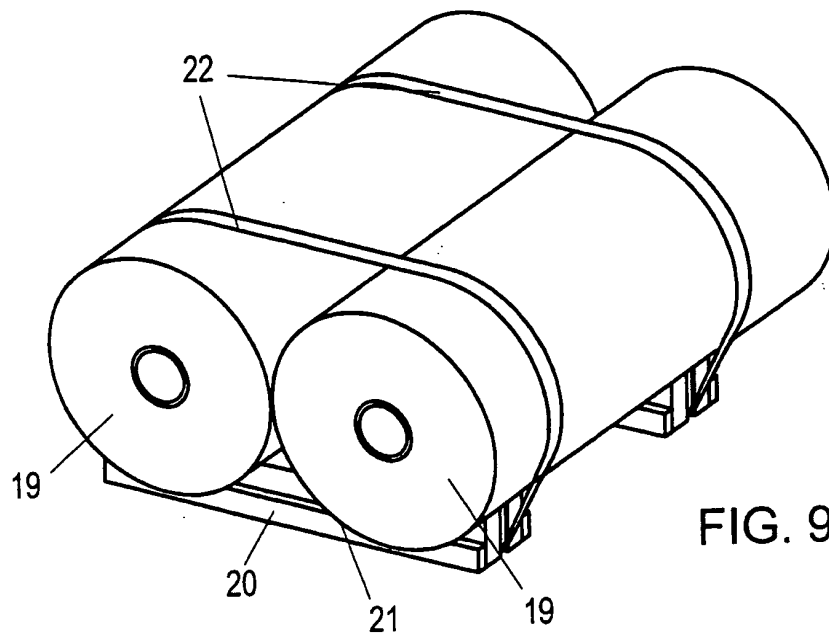


FIG. 9

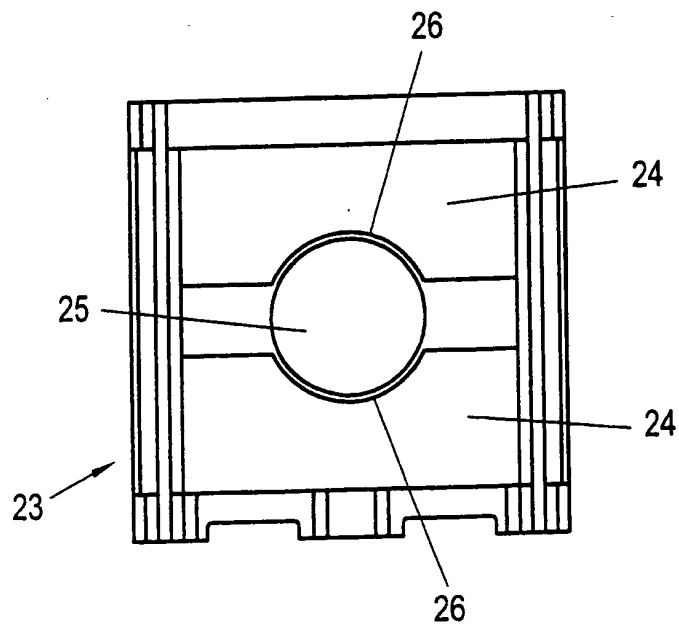


FIG. 10

Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC <sup>7</sup> : B 65 D 19/20, B 65 D 19/06		AT 008 289 U1		
Recherchiertes Prüfobjekt (Klassifikation): B 65 D, L 65 D				
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI				
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am <b>19.11.2004</b> eingereichten Ansprüchen erstellt.				
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.				
Kategorie <sup>7)</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch		
Y	US 5 461 988 A (Kasey H. Cummings, Robert D. Champion) 31. Oktober 1995 (31.10.1995) Figuren 25 - 30	1 - 4, 6, 7, 10		
A		11 - 13		
Y	US 6 126 002 A (James W. Brown, Willie E. Smith, Edward L. Spraley, Jeffrey M. Haney) 3. Oktober 2000 (03.10.2000) Figuren 3 und 4	1 - 4, 7, 10		
Y	EP 1 182 149 A2 (Moidecar S.L.) 27. Februar 2002 (27.02.2002) Figuren 3 - 6	6		
A	EP 544 414 A1 (Gaylord Container Corporation) 2. Juni 1993 (02.06.1993) Figuren 1 - 3	1 - 4		
<sup>7)</sup> Kategorien der angeführten Dokumente: <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p><b>X</b> Veröffentlichung von <b>besonderer Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p><b>Y</b> Veröffentlichung von <b>Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.</p> </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p><b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.</p> <p><b>P</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p><b>E</b> Dokument, aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p><b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.</p> </td> </tr> </table>			<p><b>X</b> Veröffentlichung von <b>besonderer Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p><b>Y</b> Veröffentlichung von <b>Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.</p>	<p><b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.</p> <p><b>P</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p><b>E</b> Dokument, aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p><b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.</p>
<p><b>X</b> Veröffentlichung von <b>besonderer Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p><b>Y</b> Veröffentlichung von <b>Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.</p>	<p><b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.</p> <p><b>P</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p><b>E</b> Dokument, aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p><b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.</p>			
Datum der Beendigung der Recherche: 8. September 2005	<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Dipl.-Ing. STAWA		



## Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegnungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderlich erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtig-erklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen. Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

## Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3.**)

**AT** = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

**Die genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

**Auskünfte und Bestellmöglichkeit** zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer  
**+43 1 534 24 - 738 bzw. 739**

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an [Kopierstelle@patentamt.at](mailto:Kopierstelle@patentamt.at)